

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

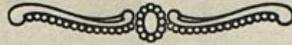
[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]

Oldenburg, 1919-1945

15.11.1920 - 3. Symphonie-Konzert, des Oldenburger Landes-Orchesters,
(im Abonnement) [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

Oldenburger Landestheater

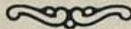


Montag, den 15. November 1920, abends 7 Uhr:

3. Symphonie-Konzert

des Oldenburger Landes-Orchesters.
(Im Abonnement)

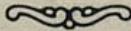
Dirigent: Dr. Julius Kopsch.
Solistin: Jeannette Meyer (Sopran).



Vortragsfolge:

1. Symphonie Nr. 4 (D-moll) op. 120 (komponiert 1841-1851) Robert Schumann.
Introduktion, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale, in einem Satze.
2. Rezitativ und Arie der Gräfin aus „Figaros Hochzeit“ Wolfg. Amad. Mozart.
(Text umstehend.)
Solistin: Jeannette Meyer.
3. Variationen u. Fuge über ein lustiges Thema von Joh. Ad. Hiller (1776) } Max Reger.
für großes Orchester (op. 100) († 1916)
Thema: Andante graziso.
Variationen: 1. Più andante / 2. Allegretto con grazia / 3. Vivace / 4. Poco vivace
5. Andante sostenuto / 6. Tempo di Minuetto / 7. Presto / 8. Andante con
moto / 9. Allegro con spirito / 10. Allegro appassionato / 11. Andante
con moto.

Schlussfuge.



Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Preise der Plätze einschl. der Reiderabgabe:

I. Rang 10.50 Mt., Parkett, Mittelplatz und Logen II. Rang Vorderst 9.50 Mt., Hinterst 7.80 Mt., Parterre 6.30 Mt.
Amphitheater III. Rang 3.70 Mt., Galerie 2.50 Mt.

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts vormittags von 10 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle
des Theaters statt. — Programm an der Kasse 50 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.

Druck von Ad. Esich & Co., vorm. F. Büttner / Oldenburg.



Rezitativ und Arie der Gräfin aus „Sigaros Hochzeit“.



Rezitativ:

Und Susanna kommt nicht?! Ach, was heißt das! wüßt ich nur, wie mein Gatte den Antrag aufgenommen. Kühn scheint es immer, was ich heut' wagen will. Der Graf ist heftig, voll von Mißtraun, er wird toben! Doch immerhin — ich wechselte meine Kleider, ich nehm' die von Susanna, sie nimmt die meinen, und die Nacht ist uns günstig O Himmel! zu welsch' einer niedrigen Rolle bin ich gezwungen durch des Gatten Schuld! Er macht' mir unerhörte Pein, hintergeht mein ihm treues Herz, und darf noch eifern. Einst war ich angebetet, dann verlassen, und nun betrogen. Jetzt muß ich gar zu unwürdigen Künsten schreiten.

Arie:

Nur zu flüchtig bist du entschwunden,
Freudenvolle, sel'ge Zeit.
Hin sind jene Rosenstunden,
Treuer Liebe nur geweih't.
O, daß noch für den Verbrecher,
Dieses Herz so zärtlich spricht.
Schone seiner, großer Rächer,
Strafe seinen Meineid nicht.
Ach, zu flüchtig bist du entschwunden,
Freudenvolle, selg'e Zeit.
Hin sind jene Rosenstunden
Treuer Liebe nur geweih't!
Liebe führ', ach, aus Erbarmen,
Ihn an meine Brust zurück.
Stehst du mir nicht bei mir Armen,
O, dann stirbt mein ganzes Glück.
Liebe führ' ihn, ach, aus Erbarmen,
An mein Herz zurück.



LANDESBIBLIOTHEK
OLDENBURG

